

RETO – Return Organisation

JAHRESBERICHT 2022

Die Einwanderung in Israel

Der Einfall der Russen in die Ukraine am 24. Februar 2022 hat RETO sehr betroffen. Nicht nur, weil wir in beiden Ländern arbeiten, sondern auch, weil die Ukraine seit Jahren unsere höchsten Ausreisezahlen aufweist. In der Ukraine wurden alle wehrfähigen Männer rekrutiert. Dann wurde für alle 18-60 jährigen Männer der Grenzübertritt ins Ausland verboten und damit auch die Rückwanderung nach Israel. Wir haben dennoch wieder sehr viele Ausreisen in der Ukraine, das Jugendprogramm hat auch dieses Jahr viele Junge nach Israel gebracht und alte Leute und Mütter mit Kindern. Da keine Flugzeuge mehr aus der Ukraine abfliegen können, gehen viele mit dem Bus nach Kischinev, der Hauptstadt von Moldawien, und fliegen so nach Israel. Die Frau eines Mitarbeiters von uns hat regelmässig die Ausreisenden in Kischinev aufgesucht und ihnen Hilfe übergeben. Man muss also die Ausreisen aus der Ukraine mit denen aus Moldawien zusammenzählen, was ca 2000 Ausreisende aus der Ukraine ergibt. Das ist ein Spitzenwert.

Ein neues Problem ergab sich, da wir wegen der Sanktionen keine Geldbeträge mehr nach Russland senden konnten. Bis heute ist das schwierig. Einmal konnte ein Mitarbeiter von uns Geld aus Südkorea überweisen.

In Israel sind bis Ende November 70'000 Einwanderer aus 95 Ländern eingetroffen. Deshalb wird in Israel sehr viel gebaut, besonders Hochhäuser. Das ist gut so wegen des beschränkten Bodens, aber auch weil sich Israelis in Hochhäusern sicherer fühlen. Es ist auch bemerkenswert, dass jetzt viele ältere Leute sich zur Einwanderung entschliessen, die das vor dem Krieg nicht vorhatten. Es gibt aber auch jüdische Frauen mit Kindern, die sich in einem Dorf in der Westukraine verstecken und auf ihre Männer warten. Man rechnet damit, dass nach dem Krieg sehr viele Ukrainer einwandern werden.

Die RETO-Arbeit 2022

Unter den erschwerten Bedingungen wurde 2022 die Retoarbeit weitergeführt und hat **3'013** Auswanderern geholfen nach Israel zu kommen. Diese Anzahl ist bedeutend höher als 2021 mit 1787, hat aber die frühere Auswanderung (2019) mit 3500 noch nicht ganz erreicht. Im Ganzen hat RETO seit 1996 **51'327** Menschen helfen dürfen, zurückzuwandern. Typischerweise sind viele aus einem anderen Land abgeflogen, als sie ursprünglich herkamen.

Die Einwanderer kamen 2022 aus:

		(Vorjahr)
Ukraine	1258	(993)
Moldawien	913	(184)
Russland	383	(215)
Usbekistan	217	(183)
Kasachstan	172	(212)
Weissrussland	30	(-)
Kirgisien	21	(-)

Die RETO-Arbeit im Westen

Während des ganzen Jahres haben die Leiterin von RETO (Claire Glauser) und der zukünftige Leiter (Christian Keller) zusammengearbeitet. Dieser hat im Sommer auch Israel besucht und die Retoarbeit dort kennengelernt. Dann reiste er zwei Wochen mit unseren einheimischen Mitarbeitern durch die kriegsbedrohte Ukraine und hat viel erlebt. Die Tochter eines unserer Mitarbeiter studiert englisch und so war die Sprache kein Problem. Im Oktober reisten wir zu zweit nach Österreich und haben in zehn Tagen zehn Mal in Oberösterreich und Wien gesprochen.

Vier Israel-Gebetstage haben wir im Kafimüli in Oberwinterthur angeboten. Diese Gebetstage (Informiert für Israel beten) werden 2023 weitergeführt (11.3./ 10.6./ 9.9./2.12.) und sind nicht mehr unter RETO.

Dank an die Spender

Alles, was wir tun durften im vergangenen Jahr, wurde durch die Unterstützung unserer Spender ermöglicht. Wir möchten ihnen allen sehr herzlich dafür danken. Wie Sie sehen, geht RETO im neuen Jahr unter einer neuen Leitung weiter. Der neue Leiter ist ein Mann des Gebetes und war jahrelang in leitender Stellung in christlichen Sozialwerken tätig und hat auch persönliche Erfahrungen in einem Kibbutz in Israel gesammelt.

Die Übergabe von Reto an Christian Keller

Ab 1.1. 2023 ist Christian Keller der Leiter von RETO – Return Organisation.

Das Büro befindet sich an der **Eidbergstr. 32, 8405 Winterthur.**

Er hat auch die e-mail-Adresse übernommen: **reto.ro@bluewin.ch.**

Eine Übergabefeier fand am 7. Januar 2023 in der Stiftung Schleife, Winterthur statt. Christian Keller hat auch den Platz für RETO bei den Israel-Werken Schweiz (IWS) angetreten. RETO hat weiterhin eine Website: **www.reto-return.ch**

Claire Glauser

RETO – Return Organisation

JAHRESBERICHT 2022

Finanzen

Ertrag	EUR	CHF
Spenden CH		171'254.89
Spenden A	11'246.00	11'105.43
Spenden D	6'445.00	6'364.44
Andere Einnahmen		6'969.98
Total Ertrag		195'694.73
Aufwand		
Ausreisehilfe: Ukraine		107'940.20
Russland		21'962.10
Israel (inkl. Zentralasien)		62'128.80
Zwischentotal		192'031.10
Patenschaften		1'200.00
Porti und Spesen		4'330.67
Büromaterial		2'556.25
Werbung		4'150.60
Abschreibungen		5'000.00
Reisespesen		1'715.92
Diverse Ausgaben		727.15
Wechselkursverlust		17'499.95
Total Aufwand		229'211.64
Aufwandüberschuss		-33'516.91
Eigenkapital 1.1.2022		304'639.78
Eigenkapital 31.12.2022		271'122.87

Felix Keller

Im RETO-Vorstand arbeiteten bis Ende 2022 mit:



von links nach rechts: Regula Lustenberger, Winterthur; Felix Keller, Ricketwil (Kassier); Marlies Eugster, Winterthur; Daniel Schibli, Kaltenbach; Christian Keller, Winterthur (Leiter ab 1. Januar 2023); Claire Glauser, Winterthur (Leiterin).